

Niederschrift öffentlicher Teil 11. Sitzung des Seniorenbeirates

Sitzungstermin:	Mittwoch, 01.02.2023
Sitzungsbeginn:	15:02 Uhr
Sitzungsende:	16:56 Uhr
Ort, Raum:	Beratungszimmer 1 des Rathauses Rosengasse

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Vorsitzende(r)

Schifführer

Anwesend sind:Vorsitzender

Herr Hans Peter Siewert	CDU
-------------------------	-----

stellv. Vorsitzender

Herr Hans-Jürgen Fritzen	SPD
--------------------------	-----

Mitglieder

Herr Arne Dybionka	SPD
Herr Michael Helsper	FWM
Frau Irmgard Laux	SPD
Herr Wolfgang Mai	FDP
Frau Monika Walker	CDU
Herr Dieter Winkel	CDU

stellv. Mitglied

Frau Rita Giel	CDU	Vertretung für Herrn Werner Schäfer
----------------	-----	-------------------------------------

Es fehlt / fehlen:Mitglieder

Frau Marika Kohlhaas	Bündnis 90 / Die Grünen
Herr Werner Schäfer	CDU
Herr Walfried Thum	AfD

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

- 1 Niederschrift der letzten Sitzung
- 2 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen
- 3 Mitteilungen der Verwaltung
- 4 Vorbereitung einer öffentlichen Umfrage
- 5 Überarbeitung der "Satzung der Stadt Mayen über die Bildung eines Seniorenbeirates"
- 6 Sachstand „Digitale Botschafter“
- 7 Termine
- 8 Verschiedenes
 - 8.1 ÖPNV
 - 8.2 Ehemalige Bücherei Reuffel
 - 8.3 Städtische Homepage
 - 8.4 Seniorensicherheitsberater
 - 8.5 Infopost
 - 8.6 Seniorenfest Kernstadt
 - 8.7 Guppenfoto
 - 8.8 Hausärztliche Versorgung

Protokoll:**zu 1 Niederschrift der letzten Sitzung**

Die Niederschrift zur Sitzung des Seniorenbeirates (SBR) vom 22.11.2022 wurde möglicherweise nicht verschickt. Herr Härtling wird beim Sitzungsdienst nachhören. Die Abstimmung über die Niederschrift wird somit in der nächsten Sitzung nachgeholt.

zu 2 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen

Ein Bericht sowie Anfragen liegen nicht vor.

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 4 Vorbereitung einer öffentlichen Umfrage

- Herr Siewert hat sich beim Krupp-Verlag erkundigt, was es kosten würde, die Umfrage des SBR mit der hiesigen „Blick aktuell“-Ausgabe verteilen zu lassen: 600-650€ bei ca.10.000 – 11.000 Haushalten. Das könnte ggf. über das Budget des Seniorenbeauftragten finanziert werden. Darüber hinaus muss in diesem Zusammenhang von Herrn Härtling noch genau geklärt werden, für was dieses Budget verwendet werden darf, auch in Abgrenzung zum Budget für die Seniorenfeste. Herr Winkel merkt dazu an, dass der Haushalt noch genehmigt werden muss
- Des Weiteren erinnert Herr Winkel, dass es vor einiger Zeit schon mal eine Umfrage der Caritas gegeben habe und ob dazu die Ergebnisse bekannt seien? Herr Siewert wird diesbezüglich nachfragen.
- Herr Mai fragt, wer die Umfrage auswerten soll? Der Vorsitzende schlägt dafür den Seniorenbeauftragten vor.
- Korrekturvorschläge für die Umfrage: Geschlecht „divers“ fehlt, bei 1a) fehlt „gut“, bei 2. (1) korrigieren „medizinischen“ und bei (4) „ambulanten“.
- Herr Dybionka schlägt vor, die Umfrage auch im Internet zu veröffentlichen.
- Vorbehaltlich der genannten Korrekturen, wird die Umfrage einstimmig beschlossen.

zu 5 Überarbeitung der "Satzung der Stadt Mayen über die Bildung eines Seniorenbeirates"

- Der Vorsitzende merkt an, dass die vorliegende Satzung vom 20.10.2004 ist.
- Herr Winkel betont, dass der SBR nur eine beratende Funktion hat, anders als der Jugendhilfeausschuss.
- Man ist sich einig, dass der/die Seniorenbeauftragte als Mitarbeiter/-in der Verwaltung nicht stimmberechtigt sein kann. Die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder würde somit weiterhin 12 betragen.
- Herr Winkel merkt an, dass die Vertretung in der Hauptsatzung geregelt wird bzw. werden muss.
- Nach eingehender Diskussion darüber, wie viele Vertreter von den hiesigen Seniorenheimen in den SBR gesandt werden sollten, kommt man überein, dass jedes Heim eine Vertretung entsenden sollte.
- Herr Helsper ergänzt, dass neben dem „Beirat für Migration und Integration“ auch der „Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen und deren Angehörige“ eine(n) Vertreter/-in den SBR entsenden sollte. Darüber herrschte Einigkeit. Herr Winkel betont, dass der Zugang in die Verwaltung bzw. zum Sitzungssaal für Menschen im Rollstuhl nicht barrierefrei ist.
- Weiterhin kam man überein, dass beim §3 (7) nur stimmberechtigte Mitglieder Sitzungsgeld erhalten sollen. „Vollversammlungen“ sollen durch „Sitzungen“ ersetzt werden. In §4.(1) sollen die stimmberechtigten Mitglieder den/die Vorsitzende(n) wählen, der/die Seniorenbeauftragte soll nicht dem Vorstand angehören.
- Der Vorsitzende wird die Satzung mit den besprochenen Änderungen überarbeiten und versenden.

zu 6 Sachstand „Digitale Botschafter“

Der Vorsitzende und der Seniorenbeauftragte berichten, dass die Einbeziehung der BBS und des Megina-Gymnasiums Früchte getragen haben, so dass sich 6 junge Menschen gemeldet und Interesse bekundet haben, an der Ausbildung zu „Digitalen Botschaftern“ teilzunehmen. Diese beginnt am 27. Februar mit einer Präsenzveranstaltung über 6 Stunden in der Verbandsgemeindeverwaltung Vordereifel. Darauf werden noch zwei Online-Termine folgen, die noch nicht terminiert sind.

zu 7 Termine

- Die weiteren Termine für den SBR in diesem Jahr sind der 03.05., der 29.08. und der 24.10.
- Herr Siewert kündigt an, dass die „Altenpflege daheim e.V.“ zur nächsten Sitzung kommen soll.

zu 8 Verschiedenes

zu 8.1 ÖPNV

- Der Vorsitzende spricht nochmal die Busproblematik an: Die Leute finden ihre Linie nicht, da die Pläne zu klein/undeutlich beschriftet sind. Er will diesbezüglich nochmal den Landrat anschreiben!
- Herr Dybionka stellt klar, dass es die Aufgabe des Betreibers ist, die Fahrpläne entsprechend zu gestalten.
- Zudem wird festgestellt, dass Fahrstrecke Hausen-Betzing zu klären ist.

zu 8.2 Ehemalige Bücherei Reuffel

Hinsichtlich der geplanten „Veranstaltungsstätte“ in der ehemaligen Bücherei Reuffel ist eine Besichtigung durch den SBR angedacht. Herr Siewert schlägt vor, dass man die Örtlichkeit auch mit den Digitalen Botschaftern nutzen könnte, da deren bisherige Räumlichkeiten nicht barrierefrei sind.

zu 8.3 Städtische Homepage

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass auf der städtischen Homepage die Angaben zum SBR aktualisiert werden müssen, wie z.B. die Telefonnummer vom Seniorensicherheitsberater Herrn Kaißling.

zu 8.4 Seniorensicherheitsberater

Der Vorsitzende berichtet er, dass es bislang einen Interessenten für die Seniorensicherheitsberatung gibt: Herr Rudi Schäfer, ehemaliger Polizeibeamter.

zu 8.5 Infopost

Hans-Peter Siewert möchte die von der Verwaltung zugesagte Infopost an Senioren über 60 einführen und hat hinsichtlich der Übernahme der Kosten die Verwaltung angefragt.

zu 8.6 Seniorenfest Kernstadt

Der Seniorenbeauftragte spricht verschiedene Punkte zum Seniorenfest in der Kernstadt an, wo es Klärungsbedarf gibt:

- Örtlichkeit: Am Stein- und Burgfest vom 8.-10. September soll es wieder ein Festzelt geben: Soll das wieder für das diesjährige Seniorenfest genutzt werden oder begibt man sich auf die Suche nach einer anderen Örtlichkeit? Die einhellige Meinung spricht sich für das Festzelt aus.
- Eine weitere Frage ist, ob man das Fest der Kernstadt den in den Stadtteilen hinsichtlich Dauer und Bewirtung (Mittagessen) angleichen soll? Dazu ist noch keine Entscheidung gefallen.
- Frau Laux spricht das Problem mit der aufwändigen Portionierung der Kuchen beim letzten Seniorenfest an, wodurch die Bewirtung entsprechend lange gedauert hat. Für diesen Aufwand war zu wenig Personal anwesend. Dazu wurde grundsätzlich festgestellt, dass es von den „üblichen“ Institutionen weniger ehrenamtliche Helferinnen gab, als bei den Festen zuvor. Dazu schlägt Herr Fritzen vor, künftig auch Vereinen anzufragen, Herr Helsper schlägt auch Schulpatenschaften vor. Herr Härtling wird dies in Erwägung ziehen.

zu 8.7 Guppenfoto

Herr Siewert möchte bei nächster Gelegenheit ein aktuelles Gruppenfoto des Seniorenbeirates aufnehmen.

zu 8.8 Hausärztliche Versorgung

Herr Helsper schlägt als ein mögliches Thema für den SBR die „hausärztliche Versorgung“ vor, wozu man Experten einladen könnte.